

Von diesen Vorträgen sei hervorgehoben was auf den programmatischen Gedanken der Schrift am meisten einwirkende Referat von Hans Schulte. Anschließend an seine eigenen Forschungen gibt Schulte eine Untersuchung über die beiden markanten Zweige des weitreichenden deutschen Handels im Mittelalter in ihren charakteristischen Unterschieden, den oberdeutsch-süd-europäischen und den nordisch-baltischen Handel, wozu letzterer dem Norden und Osten die Produkte und Erzeugnisse der Länder vereinerlichter Lebensgewohnheit übermittelte. — Schreiber selbst behandelt in bekannter Prägnanz und Weltweite die Probleme nationaler und internationaler Kulturpolitik. — Eine sehr willkommene Abrundung findet die Schrift durch verschiedene Beiträge über Hochschulen und Wissenschaftsinstitute des baltischen Kulturkreises: die Universität Riga, die Herder-Gesellschaft und das Herder-Institut in Riga, das Institut für ostdeutsche Wirtschaft in Königsberg, das Institut für Finnlandkunde in Greifswald und das Nordische Institut in Greifswald.

Die Schrift ist eine erfreuliche Bereicherung derjenigen wissenschaftlichen Literatur, die der Welt vor Augen führt, welchen Anteil deutscher Kultureinfluss und deutsche Minderheiten am kulturellen Aufstieg fremder Nationen haben.

A. Timpa,

Der Wert solcher Interparlamentarischer Konferenzen steigt jedoch in erster Linie in der Gelegenheit zu zwangloser **Führung und Aussprache**, welche sich den Abgeordneten der verschiedenen Länder bietet, wobei noch besonders hinzu- zusetzen ist, daß auf den Tagungen der Interparlamentarischen Union außer den meisten europäischen und einer Reihe süd-amerikanischer Staaten auch die Vereinigten Staaten von Amerika vertreten sind. Es ist anzunehmen, daß besonders die vorgesehene Debatte über das Rüstungsproblem in dieser Hinsicht sehr zur Kenntnis der allseitigen Standpunkte, wohl nicht zuletzt des deutschen, dienlich sein kann.

Es ist bezeichnend, daß der belgische Senator Digaette vor einigen Tagen an dem Führer der belgischen Abordnung, Senator Lafontaine, einen Brief geschickt hat, in welchem er seine Teilnahme an der vorgesehener Konferenz verweigert mit der sonderbaren Begründung, daß nach den Erklärungen des belgischen Kriegsministers De Broqueville es ihm völlig überflüssig und für Belgien gefährlich erscheinen ließe, zur Zeit über die Abrüstungsfrage zu verhandeln.

Den Delegierten wird im Verlauf der Konferenz ein offizieller Empfang von Seiten des Präsidenten der Republik veranstaltet werden. Auch ein Empfang beim Außenminister soll stattfinden.

Erwerbung der Weizen in Bolivien. Die Auffand- bewegung in Bolivien breitet sich weiter aus. Wie aus La Paz gemeldet wird, sollen 200 000 farbige Einwohner an der Bewegung beteiligt sein. Zahlreiche Weizen sollen erobert, ihre Beständen in Brand gesteckt worden sein.

Die Befreiung eines japanischen Weizen. Aus Japan wird der Weizen des Herrn Tanaka, Professors der Rechts- wissenschaft an der Kaiserlichen Universität von Tokio, zum Katholizismus berichtet. Tanaka hat die Weizen seiner Befreiung in einem Buche wiedergegeben, das ein herrliches Glaubensbekenntnis darstellt. Er führt auch alle Gründe an, die ihn bewegen haben, die katholische Religion anzunehmen. Die Konversion dieses in den intellektuellen und geistlichen Kreisen Tokios sehr geschätzten Mannes hat natürlich lebhaftes Interesse unter seinen Landsleuten hervorgerufen, und die erste Auflage seines Buches war schon nach zwei Wochen vergriffen.

Die Kohlewirtschaft zeigt sich, wie die Hauptstelle zur Bilanzierung der Landwirtschaftskammer Hannover in Böttingen mitteilt, seit den ersten Augusttagen in großen Teilen der Provinz in ungeheuren Mengen. Etwa seit dem 1. August findet man auch die schwefel- bis aschgelben Eigelage, 50 bis 100, ja bis 150 und noch weit mehr Eier sind auf einem Haulen vereinigt. Zwischen der Eigelage und dem Schlingen vergehen rund 10 bis 14 Tage. Jetzt ist somit der richtige Zeitpunkt, um gegen den Schädling vorzugehen. Geschieht nicht, so müssen wir wieder, wie im Vorjahr, mit ungeheuren Frachtkosten rechnen. Zunächst einmal wäre natürlich viel durch ein Wegfangen der Falter zu erreichen. Wenn dies allenthalben durchgeführt würde, könnte auch so schon die Plage aufgehoben werden. Leider kommen aber immer wieder neue Falter zugeflogen. Es kommt deshalb vor allem darauf an, die Eigelage zu zerstören. Dies geschieht einfach dadurch, daß man die Kohlanpflanzen systematisch nach den sehr ausfalligen Eigelagen abjudet und diese mit den Fingern zerdrückt. Auch die ganz jungen, noch eng beieinander stehenden Röhren lassen sich so vertilgen. Haben sie sich aber erst auf die ganze Pflanze verteilt, so wird der Kampf sehr schwierig, da das Abjuden der großen Röhren viel schwieriger und zeitraubender ist. Da die Falter der Falter und damit ihre Eigelage sich über einen längeren Zeitraum erstreckt, darf man sich nicht mit einem einmaligen Durchjuden begnügen, sondern muß dies mindestens alle acht Tage wiederholen. Auch muß man dabei beachten, daß die Kohlwirtschaft ihre Eier nicht nur auf alle Kohlarben, sondern auch auf Sted- rillen, Reitische, Rabieschen, Weizenreithe und viele zur Verwandtschaft der Kreuzblütler gehörige Unkräuter ablegen. Auch diese Pflanzen sind somit abzujuden, wobei die Unkräuter selbstverständlich gleich zu vernichten sind.

Die interparlamentarische Union.

(Von unserem Korrespondenten.)

Paris, 16. August. Die Interparlamentarische Union, welche in diesem Jahre ihren Kongress in Paris abhält, wird vom 25. bis 30. August im Senatsgebäude tagen. Zur diesmaligen Tagung sind Vertreter von 37 Nationen angemeldet. Von Deutschen wird u. a. Reichsstatthalter Loebe und der frühere Reichsminister Dr. Wirth an den Sitzungen teilnehmen. Wie bereits früher gemeldet, enthält die Tagesordnung zunächst eine Besprechung der allgemeinen politischen Lage. Ferner ist die Beratung der Schaffung einer europäischen Union sowie des Abrüstungsproblems vorgesehen. Hinzu kommen noch kleinere Punkte, wie die Besprechung von Maßnahmen im Kampf gegen schädliche Drogen und das Problem der Codifikation des internationalen Rechts. Es liegt demnach eine Fülle von Fragen vor, mit welchen die Parlamentarier sich zu befassen haben werden.

Den Anzeiger der Mutter erschossen.

Saarbrücken, 18. August. Die „Saarbrücker Zeitung“ berichtet aus Besseringen. Gestern kam es zwischen der Ehefrau des Bergmannes Uder und einem 61-jährigen Arbeiter Gillen zu einem Wortwechsel, in dessen Verlauf Gillen gegen die Frau Uder tätlich wurde. Dies beobachtete der 11-jährige Sohn der Frau Uder vom Fenster aus. Als er seine Mutter bedroht sah, griff der Knabe zum Revolver und gab auf den Arbeiter Gillen einen Schuß ab, an dessen Folgen dieser gestorben ist.

Spiele nicht mit Schlegelweizen. Unter tragischen Umständen kam der 15-jährige Schüler des Dorfmünders Bismarck-Realschuliums Rolf Schümer ums Leben. Rolf Sch. war mit noch zwei Schülern zum Ferienaufenthalt bei einem Landwirt in Hiren. Einer der Schüler nahm ein an der Wand hängendes Gewehr, von dem er nicht wußte, daß es geladen war, um damit zu spielen. Ehe er sich verabschiedete, sah er ein Schuß und Rolf Sch. sank in den Kopf getroffen, tot zu Boden.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Gerhard Dechant, Dresden, für den sachlichen Teil und das Redaktionelle: Dr. Max Domagala, Dresden (die Regeln: Kurze 2000, Unvollständig in Dresden).

Katholisches Pfarramt Pirna.
Pirna, den 19. Juli 1927.

Helf! Rettet! Helf!
Wir gehen zugrunde!

Unheimliche Wolkenbrüche sind über dem Gottleuba- und Müglitztal niedergelassen.

Weite, schaurige Trümmersäulen ziehen sich durch die Täler, wo blühende Ortschaften den Wanderer grüßen.

Schon sind fast hundertfachzig Leichen geborgen und noch immer sucht man nach Vermissten; Eltern beweinen ihre Kinder, Waisen und Witwen ihre Ernährer.

Die kleine katholische Gemeinde Berggießhübel/Gottleuba und Umgebung (ca. 500 Seelen) droht zu verschwinden, — die nun zwölf Jahre unter überwiegend anders gesinnter Mehrheit frei im Glauben der Väter allen Stürmen trotzen! — Ihren Kapellenraum hat die Flut verschlungen; Altar, Bänke, Harmonium sind vernichtet. Für Obdachlose mußten Baracken geschaffen werden. Nirgends blieb ein Pflöchen für Gebet und Opfer der kleinen Gemeinde.

Verschwindet diese Berggemeinde Berggießhübel-Gottleuba, dann ist auf der langen sächsischen Grenzstrecke bis Obernau (60 km Luftlinie) weit und breit keine einzige Gelegenheit, an Gottes Wort und -Opfer und -Sakramenten als Katholik teilzunehmen, katholischen Kindern ihren Glauben zu retten.

Kann Dein christliches Herz es ruhig ertragen, daß diese katholische Kultusstätte in sehr schwieriger Diaspora vielleicht dem Untergang verfallt? — Um Gotteswillen! **Hilf! Gib!** Auch das kleinste Opfer ist kostbar in den Augen des Herrn!

Dem hl. Antonius gibst Du Dein **Kapellenopfer!** — Aber hilf schnell; jeder verlorene Tag entscheidet mit! Der liebe, große Pörsprecher für alles Menschenleid, St. Antonius, wird auch Dich in Deinen Nöten nicht vergessen.

Die arme, kleine katholische Berg- gemeinde Berggießhübel — Gottleuba.
L. de Lasalle, Pfarrer.

Vorstehendes Bittgesuch empfehle ich herzlich dem christlichen Mitgefühl.

Bautzen, den 21. Juli 1927.

† **Christian Schreiber,**
Bischof von Meißen.

Giro-Konto: Pirna 611, Kath. Pfarramt, L. de Lasalle, Pfr. Postcheck-Konto: Dresden 110817, L. de Lasalle, Pfr. Ebenso werden von der Geschäftsstelle der Germania-A.-G., Filiale Dresden, Pollnerstraße 17, Barbeiträge, die für die Kapelle in Berggießhübel bestimmt sind, entgegengenommen und an das Pfarramt Pirna weitergeleitet.

Sarrasani - Gebäude
Täglich 8,15 Uhr abends:
Länder-Ringkampf
21. Tag
Heute Freitag, den 19. August 1927:

Um den Wünschen vieler Sportsfreunde und Künstler, welche keine Gelegenheit hatten, den eigenartigen Trainings- vorführungen des Herrn Fritz Kley beizuwohnen, entgegenzukommen, hat Herr Fritz Kley sich bereit erklärt sein eigenartiges Training heute noch einmal vorzuführen.

Als 1. Kampf des Abends der große Entscheidungskampf Petrowitsch, Weltmeister Rußland — Ahrens, Rheinland

Als 2. Kampf des Abends der große Entscheidungskampf Buchheim, Weltmstr. Sachs. — Cziruchin, Weltmstr. Rußland

Mittelgewicht: 644
Kraft gegen Gewandheit
Grüneisen, Schweiz — Mra, Tschechoslowakei
Schneider, Weltmeister — Chevalier, Weltmeister
Sachsen — Frankreich

Schwergewicht:
Vervet, Weltmeister — Paradanoff, d. schw. Ring, d. Welt
Frankreich — Rußland

Der große Sensationskampf
Jaago, Mehri, Weltm. Estland — Griekis Sibirien

Kennen Sie Schuhwarenhaus
Rud. Dörrschmidt 275
Sie kaufen Dresden, Rosenstraße 29b? und billig

Paul Alfred Waurich
Dresden - N. 25 - Kasernenstraße
Fernsprecher 55825

Briketts - Steinkohlen
Braunkohlen: Holz usw.

liefert billigst, nur gute Marken, frei Haus und frei Keller

Verlangen Sie bitte Preisliste

Bestellungen: Erbitten nur Kasernenstraße

Suche
für meine Tochter, 21 Jahr, zur Vervollständigung im Haushalt, Stellung mit Familienanschluss.
West. Offerten erbeten unt. „A H 55“ an die Geschäftsstelle d. Bl.

Kath. Stütze
33 Jahre, im Kochen und Haushalt erfahren, sucht pallend. Wirkungskreis
Angeb. unt. „K K“ an die Geschäftsstelle d. Bl. erbet.

Dresdner Theater

Opernhaus
Sonabend
Kaiser Anrecht
Die Meistersinger von Nürnberg (5)
Sonntag
Kaiser Anrecht
Die Bohème (1/2, 8)

Schauspielhaus
Sonabend
Unrechtliche A
Prinz Friedrich von Homburg
Sonntag
Kaiser Anrecht
Dover - Calais (1/2, 8)

Die Komödie
Sonabend
Fräulein Josefine, meine Frau (1/2, 8)
Sonntag
Fräulein Josefine, meine Frau (1/2, 8)

Kammerspielertheater
Heute und folgende Tage
Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren (1/2, 8)

Besuchszettel
der Dresdner Sehenswürdigkeiten

Sommerhalbjahr (15. April bis 15. September).

Gemälde-Galerie (im Museumsgebäude am Zwinger):
Sonntags 10-1 Uhr, 3-5 Uhr frei, Montags 9-4 Uhr 1 W., Dienstags und Freitags 9-7 Uhr frei, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends 9-4 Uhr 50 Pf.

Gemälde-Galerie (im Palais Porzellanstraße 7):
Sonntags 10-1 Uhr frei, Montags und Sonnabends geschlossen, Dienstag und Freitags 9-4 Uhr frei, Mittwochs und Donnerstags 9-4 Uhr 50 Pf.

Skulpturensammlung (im Albertinum, Brühlische Terrasse):
Sonntags 10-1 Uhr frei, Montags und Freitags 9-3 Uhr 50 Pf., Dienstags, Mittwochs 9-3 Uhr frei, Donnerstags 1-7 und Sonnabends 9-3 Uhr frei.

Kupferstich-Kabinett (im Museumsgebäude am Zwinger):
Sonntags 10-1 Uhr frei, Montags geschlossen, Dienstag, Mittwochs, Donnerstags und Sonnabends 9-3 Uhr frei, Freitags 1-7 Uhr frei.

Museum für Tiere und Vögelkunde (im Zwinger, Eingang gegenüber der W. A. H. Domkirche):
Sonntags 11-1 Uhr frei, Montag bis Freitag 10-1 Uhr und Sonnabends 4-7 Uhr frei. Auswärtige Schulen nach vorheriger Anmeldung.

Museum für Mineralogie, Geologie und Bergbau (im Zwinger, Eingang im Torweg an der Ost-Allee):
Sonntags 11-1 Uhr frei, Montags, Dienstags, Donnerstag bis Sonnabend 10-1 Uhr, Mittwochs 4-7 Uhr frei. Auswärtige Schulen nach vorheriger Anmeldung.

Mathematisch-physikalischer Salon (im Zwinger, westlich Pavillon, Obergesch., Eing. vom Walle):
Sonntags, Dienstags, Freitags 10-1 Uhr, Montags, Mittwochs, Donnerstags 9-12 Uhr, Sonnabends 11-1 Uhr frei.

Münz-Kabinett (Königsplatz 1, Erdg., Eingang o. Stallhof):
Sonntags 11-1 Uhr frei, an den übrigen Tagen 10-1 Uhr frei.

Central-Theater
Heute und folgende Tage
8 Uhr:
Das Varietè-Phänomen
Enrico Rastelli
dazu das grandiose Varietè- Programm der Attraktionen
Ende 11 Uhr

Varietè Königshof
Täglich abends 8 Uhr
Das sensationelle Programm
(Reine Preise)

Stadt-Planetarium
Dresden-N., Stübzel-Allee 2 a
Täglich 4 und 7 Uhr
„Planetarium“
1/2 Uhr
„Sonne, Mond und Sterne“

Das neue Seidenhaus am Altmarkt!
Eröffnung: Sonnabend den 20. August 16 Uhr

Seidenhaus Jacoby
Leipzig Altmarkt 6 Dresden